

**Nr. 772** (Pachl) 1.c8CA? (2.CAf3# A), 1. ... Sxnc8(+wCAa7) 2.Nf8# B, 1. ... Sbxnc8(+wCAb6) 2.Tg6# C, aber 1. ... f3! [denn 2.CAx3(+sBc2) scheitert wegen weißem Selbstschach].  
**1.c8N!** (2.Nf8# B), 1. ... Sxnc8(+wNa7) 2.Tg6# C, 1. ... Sbxnc8(+wNb6) 2.CAf3# A. Die nach Schlag wiederentstandenen Märchenfiguren bewirken Deckungsablösungen, welche mit Mattwechseln nach dem Schema 1.Y? dr. 2.A#, 1. ... x/y 2.B/C#, 1.Z! dr. 2.B#, 1. ... x/y 2.C/A# beantwortet werden. Das ergibt einen Sheday-Zyklus, der - laut Autor - in Verbindung mit Platzwechselcirce noch nicht dargestellt wurde. Also hoch originell!  
„Zyklisches Spiel - elegante Darstellung moderner Thematik.“ [MS]

**Nr. 773** (Lehmkuhl) 1.e3 h5 2.Dxh5 Txh5 3.La6 Ta5 4.Se2 Txa2 5.0-0 Ta5 6.Ta4 Sxa6 7.Th4 Ta1 8.Th8 Sh6 Dia. Platzwechsel wT - sT, Rochade und Bahnung. Nach einigen schweren Brocken noch ein erholsames Stück am Ende. Hübsch gebaut und „ganz logisch: W zieht 0-0, Dh5, 3 xT, La6, Se2 und Be3, hat also keine Zeit, den Ba2 zu entwickeln. Daher muß der sTh8 diesen schlagen.“ [TB]

Das Fazit am Ende diesmal von Thomas Brieden: „Über 11 (von 12) gefundene Lösungen freut man sich ja doch ...“ Na klar, ebenfalls logisch, das Faltblatt heißt ja auch Gaudium!

## In eigener Sache

Die Preisrichter für die Informalturniere 2013/14 sind benannt. Das Turnier h#/s# wird künftig in zwei selbstständige Turniere aufgespalten. Ich bedanke mich vorab für die Bereitschaft bei den Herren Sven Trommler [#2, #3, #n (orthodox)], Steven B. Dowd [Hilfsmatts], Sven-Hendrik Loßin [Selbstmatts] sowie Arno Tüngler [Märchenschach].

## Irrungen und Wirrungen

**Aleksandrov** (#3, Kb2-Kc4) ist unlösbar: 1.Sf5? Te6!; (#3, Kc1-Kd5) ist nebenlöslich, zum Beispiel 1.b4!, 1.Se4!, 1.Da2!, 1.Sxc5! und andere NL's; (#4, Kb6-Kf8) ist dualistisch in b) 1.Sxh7+! Ke8 2.Dg7! und 2.Kc6!

## Urdruck-Ampel

Die Ampel zeigt die derzeitige Zeit bei jetziger **Neueinsendung** eines Originals bis zur Veröffentlichung an. Die angegebenen Zeiten in Monaten sind nur Anhaltspunkte. Die Farbe rot hat wieder Überhand genommen, aber auch grün ist erstmals zu sehen!

Genre	#2	#3	#n	h#2	h#3	h#n	s#	fairy
Monate	3	9	5	11	6	8	11	10

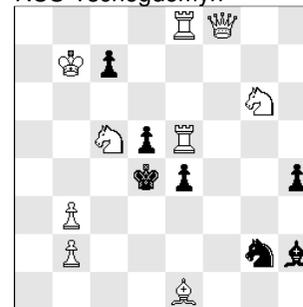
<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 8 x im Jahr
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand:</b>	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
<b>Belegexemplare:</b>	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
<b>Lösungen:</b>	und Kommentare bis zum <b>15.12.2012</b>
<b>Unkostenbeitrag:</b>	Keiner
<b>Informalturniere:</b>	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
<b>Preisrichter:</b>	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (fairy)

## Urdrucke

Als Autoren 121 und 122 begrüße ich herzlich in Gaudium Vladimir Kozhakin aus Magadan im fernen Rußland und Norbert Geissler aus München.

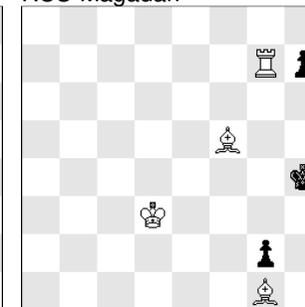
Einige Definitionen: Ein **Pressburger König** nimmt (wie ein Transmutierender König) sofort die Gangart des schachbietenden Steines an mit der Besonderheit, daß er diese danach beibehält. Gleichzeitig verliert er dabei seine königliche Eigenschaft. Ein **königlicher Springer** zieht und wirkt wie ein Springer, wodurch z. B. der Begriff der Königsopposition seinen gewohnten Sinn verliert. Ein königlicher Springer besitzt aber die sonst üblichen Königsfunktionen wie Schachgebot, illegales Selbstschach, Matt oder Patt. Ein königlicher Springer darf über vom Gegner beobachtete Felder springen, Felder also, auf denen er im Schach stünde. **Grashüpfer-2**: Wie Grashüpfer, nur landet er auf dem zweiten Feld hinter dem Sprungbock. **Alphabetschach**: s. Gaudium 113.

**Nr. 789** A. N. Pankratjew  
RUS-Tschegdomyn



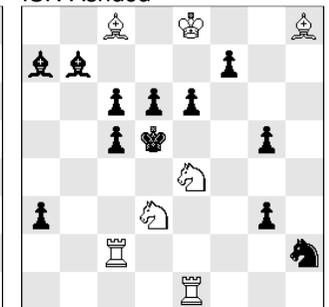
#2 (9+7)

**Nr. 790** Vladimir Kozhakin  
RUS-Magadan



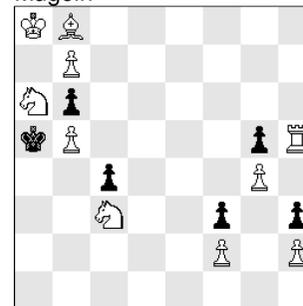
#3 (4+3)

**Nr. 791** Arie Grinblat  
ISR-Ashdod



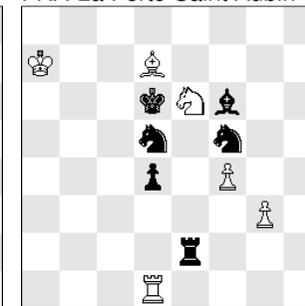
#3 (7+12)

**Nr. 792** Frank Fiedler  
Mügeln



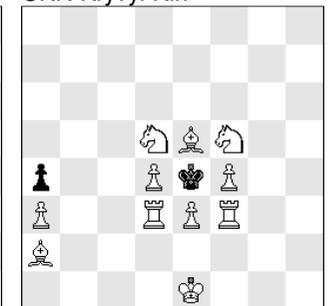
#4 2 Lösungen (10+6)

**Nr. 793** Jean-Francois Carf  
FRA-La Ferté Saint Aubin



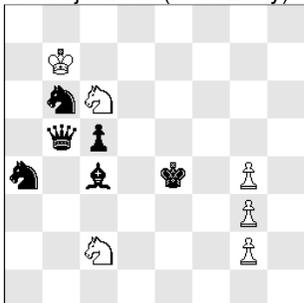
h#2 2 Lösungen (6+6)

**Nr. 794** Viktor Sisonenko  
UKR-Kryvyi Rih



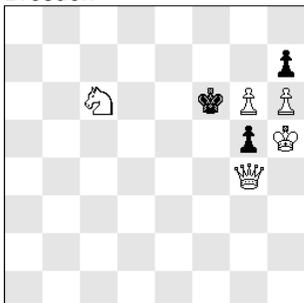
h#2\*\* 3 Lösungen (11+2)

Nr. 795 V. Nefyodov RUS-Tscheljabinsk (n. V. Lasiy)



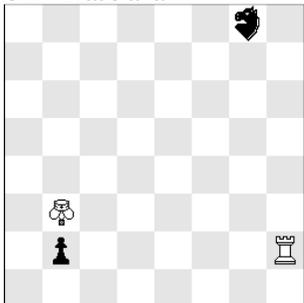
h#3 2 Lösungen (6+6)

Nr. 798 Mi. Schreckenbach Dresden



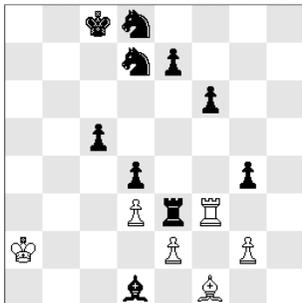
s#6\* (5+3)

Nr. 801 Karol Mlynka SVK-Bratislava



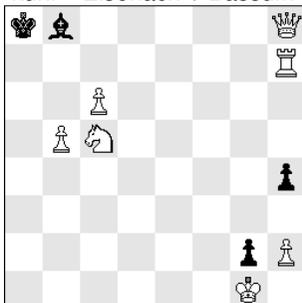
hs=3 2 Lösungen (2+2)  
b3=Preßburger König  
g8=königlicher Springer

Nr. 796 A. N. Pankratjew + M. Gershinski RUS+UKR



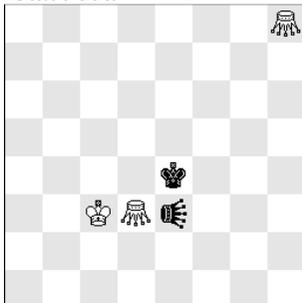
h#4 2 Lösungen (6+10)

Nr. 799 P. Heyl + A. Lehmkuhl Eisenach + Bassum



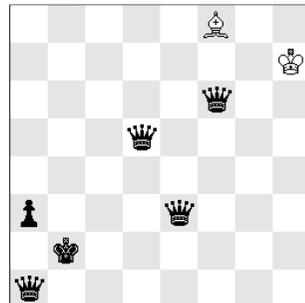
s#6\* (7+4)

Nr. 802 Harald Grubert Stadtroda



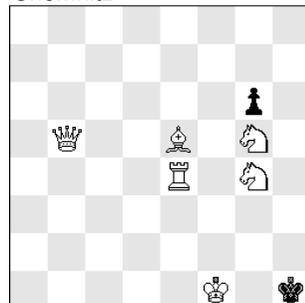
h#6 b) wK->c4 (3+2)  
c) sG2->a8 d) sG2->e1  
e3=Grashüpfer-2, 2wGG

Nr.797 Reinhardt Fiebig Hohndorf



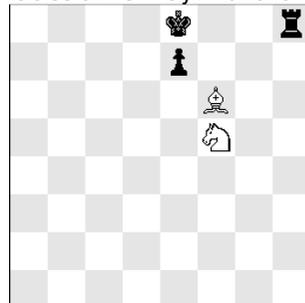
h#6 4sDDDD (2+6)

Nr. 800 Olaf Jenkner Chemnitz



s#9 (6+2)

Nr. 803 Dieter Werner+Nor. Geissler CH-Gy+München



sh#13 ohne wK (2+3)  
Alphabetschach

Nr. 763 (Pankratjew) 1. ... Sc3 2.Dxd3+ Ke5 3.Lf6#, 1.Lf6! droht 2.De4+ fxe4 3.Se3#, 1. .. c4 2.Dc5+ Kxc5/dxc5 3.Tb5/Se3#, 1. .. Ld7 2.De6+ Kxe6/Lxe6,fxe6 3.Lxf7/Se3#. Umnormartige weiße Damenopfer nach schwarzen Vorausselbstblocks. Sehr interessant! Ferner 1. ... Ta4 2.Dxd3+ Td4,Sd4 3. Se3#, 1. .. Txf3 2.Dxf3+ Kc4 3.Se3#. Zu kritisieren sind allenfalls die ungedeckte K-Flucht 1. ... Kc4 und die inaktive sDc8.

Nr. 764 (Mihalco) a) 1.Lb4! a5! 2.Lc5 Ke5 3.Sxd4 c2,Kf4 4.Se2 nebst 5.d4#, b) 1.Lg7! a5 2.Le4 g2 3.Lxd4 g1~ 4.Lxg1 Ke5 5.Lh2#, c) 1.Lf8! Ke5 2.Sa3 c2 3.Sc4+ Kf4 4.Lg7 nebst 5.Le5#, 2. ... Kf4 3.Sc4 c2 4.Lg7 usw.. Zugzwang mit Tempospiel in Drillingsform.

Nr. 765 (Schmatow) a) 1.Sc5? droht 2.Sxe4 Kb4 3.Tc3 Ka4 4.Kc5 Ka5 5.Ta3# bzw. 3. ... Ka5 4.Tc4 Ka6 5.Ta4#, aber 1. ... Kb4!, 1.Sc7! Kb4 2.Sb5 Kc4 3.Tc3+ Kb4 4.Kb6 Ka4 5.Kc5 Ka5 6.Ta3#, b) 1.Sc7! Kb4 2.Sb5 Kc4 3.Kc6 Kb4 4.Tc3 Ka4 5.Kc5 Ka5 6.Ta3#, 4. ... Ka5 5.Tc4 Ka6 6.Ta4#. Echomatts. Durch die beiden gleichen Startzugpaare kam das bei ES nicht sonderlich gut an: „... kann ich nicht als originell ansehen!“. Nun, manchmal ist weniger mehr, vielleicht wäre nur a) oder nur b) besser gewesen!?

Nr. 766 (Pongrac+Wenda) a) 1.d5 (Sc3?) Ta3 2.Sc3 Ta6#, b) 1.Sf6 (d6?) Lg6 2.d6 Lf7#. Ein Forsberg-Zwilling mit Aufspaltung des Bauernschrittes und Mustermatts. In a) muß zuerst der sB ziehen, um die Zuglinie des wT nicht zu verstellen, in b) muß zuerst der sS ziehen, um die Zuglinie des wL zu öffnen. Das scheint originell zu sein.

Nr. 767 (Armeni) a) 1.Ke6 Txd5 2.Te7 Td3#, b) 1.Kd6 Lxd5 2.Le7 Lc4#. „Der sBd5 fleht den Löser nahezu an, verpeist zu werden - trotzdem ein gefälliger Lösungsmechanismus.“ [Thomas Brieden] Weißer Funktionswechsel und schwarzer Blockwechsel in sehr harmonischer Form. Michael Schreckenbach schlägt vor, „den wL auf c4 und den wT auf d3 zu platzieren, dann gäbe es jeweils einen Switchback im Matt!“ Und nun noch Kosmetik von mir: Der sL könnte dann auf e2 und b5 gestellt werden, damit die Zwillingsversetzung nicht so groß ist.

Nr. 768 (Labai) 1.Sg8 Tg3+ 2.Kh5 Tg4 3.Sh6 Sf6#, 1.Sh5 Sf8 2.Kg5 Tg3+ 3.Kh6 Tg6#. Platzwechsel der schwarzen Steine im Mattbild, weißer Funktionswechsel und Mustermatts. „Wenn man das Mattbild hat, hat man auch die Lösung.“ [TB] MS verweist auf ein ähnliches Stück in SCHACH 05/2012 vom gleichen Autor (Ka1 Th3 Sh6 / Kg5 Sh8 - h#3, 2 Lösungen), welches keinen Platzwechsel zeigt.

Nr. 769 (Babic) 1.Le5 g7 2.Kf7 g8D+ 3.Kf6 Dxc4 4.Kf5 Dxb3 5.Df4 Kc2 6.Ke4 Dd3#, 1.Sh7 gxh7+ 2.Kf7 h8D 3.Ke6 Dxb2 4.Kd5 Dxa2 5.Kd4 Kc1 6.Kc3 Dd2#. Weißes Minimal mit jeweils D-Umwandlung und Epaulettenmatts. Schwierig und durchaus harmonisch. „Die Befreiung des wK war recht überraschend und schwer zu finden - die schönen Lösungen entschädigen für die Mühe!“ [TB]

Nr. 770 (Smotrow) Der Hauptplan 1.Da3+? Kb7 2.Da8+ Kc7 3.Se6+ Lxe6# scheitert noch an 2. ... Kxa8! Deshalb muß ein logisches Manöver, die Überführung des wT nach d8 vorgeschaltet werden: 1.Sb8+! Ka5 2.Sdc6+ Kb5 3.Sa7+ Ka5 4.Sbc6+ Ka6 5.Da3+ Kb7 6.Td7+ Ka8 7.Td8+! Kb7 8.De7+ Ka6 9.Sb8+ Ka5 10.Sac6+ Kb5 11.Sd4+ Ka5 12.Sbc6+ Ka6 und nun der Hauptplan: 13.Da3+ Kb7 14.Da8+ Kc7 15.Se6+ Lxe6#. Typischer Smotrowscher Stil mit multiplen Rückkehren in luftiger Stellung. Immer wieder gern gesehen und trotz der Schachgebote wegen der Länge sehr schwer zu lösen.

Nr. 771 (Ilievski) 1.exd2 2.d1D 3.Dd6 4.Ke6 5.Kf7 6.Df8 7.Kg8 De6#, 1.e2 2.e1D 3.De6 4.Kxf6 5.Kg7 6.Dg8 7.Kh8 Df6#. Zwei D-Umwandlungen, je 2 horizontale Liniensperren, Echo mit Fesselmatts. Das Matt gibt die wD jeweils auf dem Feld, welches der sK im 4. Zug verlassen hat. Das paßt alles gut zusammen!

## Lösungen aus Gaudium 122

Nr. 762 (Heyl) 1.d7! (2.De7#) S4xd5/S6xd5/Txd5/Dxd5 2.b4/cxb4/d4/Sb3#. „Bekannte Selbstfesselungen.“ [Eberhardt Schulze]. In der Fachsprache heißen sie Nietvelt-paraden, hier 4-fach gesetzt. Außerdem 1. ... Txe3,Txc3 2.d4# und 1. ... Sc8 2.cxb4#.